



DATURA Piercing - Tattoo

Pflege außenliegender Piercings

Tel.: 0664 505 30 92
Innrain 14, 6020 Innsbruck
www.innsbruck-piercing.at

Händehygiene:

Während der Abheilungszeit ist es sehr wichtig das frische Piercing vor Krankheitserregern zu schützen. Daher sollte man sich unbedingt vor jeder Berührung gründlich die **Hände mit Seife und Wasser waschen danach im trockenen Zustand desinfizieren**. Vor unnötigen Berührungen wird dringend abgeraten.

Pflege:

- **Pflaster:** Bei Brustwarze, Bauchnabel und Oberflächenpiercing wird ein wasserdichtes Pflaster nach dem Stechen angebracht, dies sollte, sofern es nicht ungewöhnlich viel nachblutet oder undicht wird, 2 Tage belassen werden. Nach 2 Tagen erstmals Pflaster entfernen und desinfizieren. Wir raten dies 2 Wochen zu wiederholen.
- Die gepiercte Stelle sollte, falls kein Pflaster vorhanden ist, **2 bis 3 mal täglich und bei Bedarf** wie folgt desinfiziert werden:
 1. Mit einem Wunddesinfektionsmittel **ohne Alkohol** einsprühen und laut Hersteller mindestens **60 Sekunden einwirken** lassen. **ACHTUNG: Oktenisept nicht bei Knorpelpiercings verwenden**, da dieses den Knorpel schädigen kann!
 2. Ein Wattestäbchen oder Mulltupfer **ebenfalls mit Desinfektionsmittel tränken** und die Wundränder damit vorsichtig reinigen. Nur lose Wundkruste behutsam entfernen! Anhaftende Kruste nicht mit Gewalt entfernen, da sonst die Wunde wieder geöffnet werden könnte. Dabei können Infektionen oder Blutungen entstehen. Kruste niemals mit den Fingernägeln runterkratzen!!
 3. **Schmuckstück nicht bewegen!** Der Stichkanal könnte verunreinigt werden und es kann zu einer Infektion kommen. **Ein Bewegen des Schmuckstückes ist nicht nötig!**

Zum Duschen kann eine pH-neutrale, seifenfreie Lösung verwendet werden, die betreffende Körperstelle aber bitte 14 Tage **nicht direkt einseifen**, da sonst Seife in die Wunde hineingearbeitet werden könnte, was eine Infektion hervorrufen kann. Bei Ohrpiercings **2 Tage nicht Haare waschen**.

14 Tage muss folgendes vermieden werden:

- Sauna, Solarium, Dampfbad, Schwimmbad, See, Wannenbäder, intensives Sonnenbaden, **Handy, Kopfhörer!**
- Make-Up, Lippenstift, Hautlotionen, direktes Einseifen mit Duschgel, Haarspray, Haarfarbe, Conditioner, Öle
- starkes Schwitzen (Sport), staubige Umgebung (z.B. Baustelle, Pferdestall)
- bei Nabel-, Brustwarzen- und Oberflächenpiercing zusätzliche Anstrengungen von Bauch- bzw. Brustmuskulatur vermeiden, zu enge Kleidung (z.B. Hosenbund am Bauchnabel, SportBH an der Brust)

Folgendes sollte NIE für die Pflege eines frischen Piercings verwendet werden:

- Alkoholisches Desinfektionsmittel (viel zu scharf)
- Betadona Salbe (verstopft)
- Wasserstoffperoxid (schädigt gesundes Gewebe weil Bleiche)
- ätherische Öle (hohes Allergiepotential)
- Salzwasserlösung (verunreinigt sehr schnell den Stichkanal)

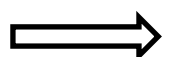
Nebenwirkungen die als NORMAL angesehen werden können:

- > länger anhaltende leichte (bis zu einem Jahr!) Druckschmerzen an knorpeligen Körperstellen oder der Brustwarze
- > Rötung und Schwellung (auch regionale Lymphknotenschwellung)
- > Wundsekret/-kruste (zuerst klar, im Laufe der Zeit gelblich, bräunlich – wird oft mit Eiter verwechselt)
- > Nachbluten (~ 1 Woche)
- > Blutergüsse (Hämatome)
- > Wildes Fleisch / Keloid = übermäßige Zellproduktion an vorwiegend knorpeligen Körperregionen (mehr dazu auf Rückseite)

In _____ Wochen bitte zur Kontrolle und etwaigen kürzen des Ersteinsatzschmucks kommen.

Das Piercing darf in frühestens _____ Wochen ausgetauscht werden.

Die Abheilungszeit kann sehr individuell sein. Von 20 Tagen (z.B. Zunge) bis hin zu **1-3 Jahren** (z.B. Ohrknorpel, Nase, Bauchnabel, Brustwarze, Oberflächenpiercings, usw...). Den eingesetzten PTFE/PMFK-Stab kann man frühestens nach 2 Wochen kürzen. Das Kürzen ist mitunter sehr wichtig!! Sollte dies vergessen werden, so kann das Piercing schief werden oder sich im schlimmsten Fall infizieren. Keloide treten auch wesentlich öfter auf.



Der Schmuck sollte generell je nach Art des Piercings mindestens **8-12 Wochen im Stichkanal verbleiben** und darf in dieser Zeit **nicht entfernt oder getauscht** werden!

In der Abheilphase wird von einem selbständigen Austausch des Piercing-Schmucks strengstens abgeraten, da dies zu Verletzungen, Entzündungen und Infektionen der betroffenen Körperstelle führen kann.

Bei Nichtbeachtung der Pflegeanleitung können Komplikationen an der gepiercten Körperstelle auftreten!

Sollte es dennoch zu einer Wundinfektion kommen, die sich durch stärkere Schmerzen (pulsierend), große Schwellung, dunkelrote Färbung und Eiterbildung bemerkbar macht, ist dringend unser Studio oder ein Arzt aufzusuchen.

Im Notfall: Dermatologische Ambulanz Innsbruck (Anichstraße 35, 6020 Innsbruck) Tel.nr.: 0512 5040

Hautklinik Innsbruck Tel.nr.: 504 270 57

Das wilde Fleisch / Keloid

Was ist das?

Das wilde Fleisch ist eine hypertrophische Narbenbildung. Nach der Abheilung (meist erst 2-3 Monate nach dem Stechen) kommt es zu einer übermäßigen Zellproduktion der Haut. Der Körper versucht zu heilen und bildet zu viel neues Gewebe nach. Sieht aus wie eine kleine Beule direkt neben dem Stichkanal. Diese kann anfangs mit Wundsekret und auch Blut gefüllt sein. Größe, Form und Farbe können variieren von hautfarben, rot, rosa bis zu bräunlich und geht mit leichten Schmerzen einher.

Wildes Fleisch ist nicht gefährlich oder ansteckend. Es ist eine völlig normale Reaktion des Körpers auf einen Fremdkörper. Es bildet sich auch kein Eiter darin, und kann deswegen auch nicht mit antibiotischer Salbe behandelt werden.

Welche Piercing-Arten sind besonders betroffen?

Das Keloid kommt fast ausschließlich an knorpeligen Körperstellen wie dem Ohr (z.B. Helix, Tragus, Rook, forward Helix, Inner Conch, Industrial, Daith, usw...) oder an der Nase vor. In seltenen Fällen kann es auch nicht verknorpelte Hautareale befallen, sowie Bauchnabel, Brustwarze, Oberflächenpiercing, ...

Diese „Beule“ bewirkt meist eine Verschiebung des Stichkanals, sodass das Piercing schief erscheint. Sobald die Stelle behandelt wurde und das Wildfleisch wieder verschwunden ist, normalisiert sich die Lage des Piercings wieder. Sollte man allerdings zu lange mit der Behandlung warten, kann das Piercing schief bleiben.

Was ist nun zu tun?

Den Piercingschmuck zu entfernen kann, muss aber nicht unbedingt zur erfolgreichen Bekämpfung des Keloids führen. Wir raten davon ab.

Einfach wird es nicht, denn die Behandlung kann von Mensch zu Mensch unterschiedlich ausfallen. Zudem muss man Geduld haben, denn das Keloid wird nicht von heute auf morgen wieder verschwinden.

Wir bitten dich daher zu uns ins Studio zu kommen. Nach einer genauen Begutachtung können wir dir weitere Schritte zur Bekämpfung des wilden Fleisches erklären.

Solltest du noch irgendwelche Fragen haben, kannst du uns gerne kontaktieren oder du schaust einfach vorbei.



Wenn du mit unserem Service zufrieden warst, würden wir uns auch sehr über eine positive Bewertung bei Google freuen!



Liebe Grüße, euer Team vom Datura